

Kaisergemächer im Museum Correr, Venedig

Ein neuer Rundgang zieht sich entlang der Kaisergemächer im Palazzo Reale, in denen die Kaiserin Elisabeth von Österreich während ihrer Besuche in der Lagunenstadt wohnte und die nach einer langen und umfangreichen Restauration von 9 Zimmern im Juli 2012 wiedereröffnet wurden. Das Dekor dieser Räume geht auf die Zeit der Habsburger in den Jahren 1836 – 38 zurück als man der Ankunft des Kaisers Ferdinand I. entgegensah, der 1838 in Mailand zum lombardo-venetischen König gekrönt wurde sowie auf die Zeit von 1854 – 56, als das Kaiserpaar Franz Josef und Elisabeth, auch „Sisi“ genannt, im November 1856 bis Januar 1857 einen Staatsbesuch in Venedig abhielten. Die Kaiserin wird dort dann erneut im Oktober 1861 bis Mai 1862 für sieben Monate wohnen.

Es folgt eine kurze Beschreibung der neun Säle:

1. Gewöhnlicher Speisesaal

Angrenzend an den großen Ehrensaal, wurde er als Raum für die nicht öffentlichen Mahlzeiten genutzt und diente gleichzeitig als Vorzimmer für den lombardisch-venetischen Thronsaal. Das Dekor wurde von Giuseppe Borsati 1836 entworfen und ausgeführt und zeugt von dem Andauern des neoklassizistischen Geschmacks weit nach dem napoleonischen Zeitalter.

2. Lombardo-venetischer Thronsaal

Auch in diesem Saal ist das Dekor die Arbeit von Giuseppe Borsato, der es 1838 mit Blick auf die Ankunft des Kaisers Ferdinand I., damals lombardo-venetischer König umgesetzt hat. Dieser Saal verwandelt sich in einen Wartesaal sobald der nachfolgende größere Saal für Privataudienzen genutzt wird, zuerst vom Kaiser oder dem Vize-König, dann von der Kaiserin Elisabeth. Die Tapete in Rot und Gold (Rubelli – Venedig) ist getreu der (höchstwahrscheinlich französischen) nachempfunden, die 1854 in Auftrag gegeben wurde. Die eleganten Möbel des Kaiserreichs sind Originale. Die große Hängeleuchte aus Glas mit polichromen Blumen ist aus Murano des XVIII. Jahrhunderts.

3. Audienzzimmer

Es ist der letzte „öffentliche“ Raum, der an die Privatgemächer von Sisi angrenzt, wo die Kaiserin akkreditierte Personen empfing. Diese Säle gehen wahrscheinlich auf das Ende des XVIII. Jahrhunderts zurück als sie der Sitz der Prokuratoren von San Marco waren. Zwischen 1854 und 56 wurden für den Aufenthalt von Sisi und Franz-Josef die Holzböden renoviert und die rot- und cremefarbene Tapete erneuert. Die zehn großen venezianischen Sessel sind geschnitzt und vergoldet und entstammen dem 16. Jahrhundert. Sie sind noch mit dem Originalsamt bezogen und statten den Saal aus. Der vergoldete Spiegel befindet sich oberhalb des Kamins und stellt eine Kostbarkeit aus dem 18. Jahrhundert nach Geschmack des venezianischen Barocks dar. Die Hängeleuchte dagegen ist aus Glas und kommt aus Murano.

4. Badezimmer der Kaiserin

Dieser kleine Raum sollte als Badezimmer genutzt werden und hatte ursprünglich eine Wanne aus Marmor. Das Dekor ist nüchtern. Die Hängelampe, Ende des XVIII. Jahrhunderts stammt wahrscheinlich aus Mitteleuropa.

5. Arbeitszimmer der Kaiserin

Dieses Zimmer, das bereits von der lombardisch-venetischen Vizekönigin benutzt wurde, war auch für Sisi ein privates Arbeitszimmer zum Lesen und Schreiben. Im Zuge der Renovierungen im Jahre 1854 – 56 wurde das Dekor zum Teil durch Ornamente von Giovanni Rossi erneuert. Nach 1866 wurden weitere Veränderungen durchgeführt. In den Raum ragt ein großer Sekretär im Stil des Neubarocks, ein einzigartiges Stück, das an die besondere venezianische Handwerkskunst erinnert.

6. Boudoir der Kaiserin

Für dieses kleine „Toilettezimmer“, das für die ganz junge Elisabeth bestimmt war, wurde ein neues Dekor mit Ornamenten von Giovanni Rossi eingerichtet.

7. Schlafzimmer der Kaiserin

Diesen großzügige Raum nutzte 1856 die Kaiserin als Schlafzimmer. Da es keinen Kamin gab, diente eine großer Ofen als Heizung, der aber verschwunden ist. Bei den Erneuerungen, die 1854 durchgeführt wurden, wurde eine neubarocke Tapete in blau und hellem Gold angebracht, die sich heute unter der aktuellen und getreu nachgemachten Tapete befindet (Rubelli -Venezia). Das Bett der Kaiserin ist verschwunden. Wir wissen, dass es von Vorhängen umgeben war, die von einem metallenen Baldachin gehalten wurden, während heute die Funktion des Zimmers durch ein außergewöhnliches historisches Möbelstück nachempfunden wird: ein Bett zum Entspannen. In dem Raum befinden sich auch Werke von Georg Martin Raab (Wien 1821 – 1885) aus dem Jahr 1874, die den Kaiser Franz-Josef und die Kaiserin Elisabeth zeigen (eine Dauerleihgabe des Schlosses Belvedere in Wien).

8. Vorzimmer zu den Appartements

Dieser Bereich war der private Durchgang zwischen den Zimmern der Kaiserin Elisabeth, „Sisi“ und denen, die der Kaiser Franz Joseph bewohnt hat. Vom Balkon aus hat man einen außergewöhnlichen Blick auf die Königlichen Gärten in Richtung des Bacino von San Marco und der Insel San Giorgio. Auch in diesem Saal findet man im Gewölbe das bemerkenswerte neoklassizistische Dekor aus der Zeit Napoleons, das Giuseppe Borsato (1820 – 1811) erschaffen hat.

9. Ovales Zimmer (Zimmer der täglichen Mahlzeiten)

Dieser sehr ebene neoklassizistische Bereich von ovalem Grundriss war wie ein Durchgangsscharnier zwischen den „öffentlichen“ Sälen des Königspalastes mit Blick auf die Piazza San Marco und die kaiserlichen Gemächer. Es liefen dort verschiedene „geheime“ Durchgänge zusammen, die dem Dienstpersonal dienten. Während der Aufenthalte von Franz Josef und Elisabeth diente es auch als Saal für das private Frühstück, Mittagessen und Abendessen des kaiserlichen Paares.